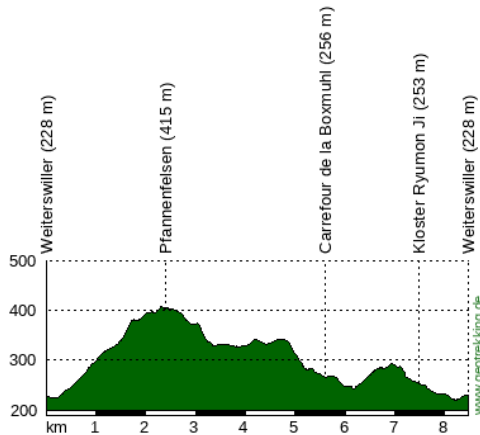


Weiterswiller und Pfannenfelsen

Fremde Welten ganz nah!

Weiterswiller und Pfannenfelsen (8,5 km)

Bergauf: 252 m
Bergab: 252 m



Diese Wanderung beginnt am Rathaus von Weiterswiller. Über den felsenreichen Altenberg führt uns der Weg zum Pfannenfelsen mit seinen mysteriösen Stampflöchern. Von dort führt uns der Weg nach Osten bis an die Vorbergzone der Nordvogesen. Am Carrefour de la Boxmuhl geht es nach Norden und zurück nach Weiterswiller wo uns verschiedene Sehenswürdigkeiten erwarten: Das Kloster Ryumon Ji, ein buddhistisches Kloster mitten im Elsass, verzaubert uns mit (Garten-)Kunst aus Fernost mitten im Buntsandstein. Hier taucht man in eine ganz andere Welt ein. Aber auch sonst hat Weiterswiller einiges an Architektur zu bieten: neben

hübschen Häusern versteckt sich mit der protestantischen Kirche aus dem 12. Jahrhundert und ihren Fresken aus dem 15. Jahrhundert ein wahrhaftiges Kleinod mitten im Ort.

Praktische Informationen

Interaktive Tourenkarte: <http://u.osmfr.org/m/705602/>

Wanderkarte: ET 3714 - La Petite Pierre / Niederbronn-les-Bains / PNR des Vosges du Nord

Startpunkt: Parkplatz am Rathaus von Weiterswiller. Alternativ gibt es Parkbuchten entlang der Hauptstraße.

Koordinaten (Dezimalgrad - WGS 84): 48.854291° / 7.411951° oder mit Google Maps herkommen:

<https://goo.gl/maps/sqXk3zgvqjVweqfb7>

Alternative(r) Startpunkt(e): Carrefour de la Boxmuhl: <https://goo.gl/maps/5muEAqsdrbgRMMcN7>

(wer hier startet, wandert versetzt zur Beschreibung).

↔ Ungefähre Länge:

8,5 km

🏔️ Anstieg:

252 m

💪 Anforderungen: Leichte Wanderung auf gut markierten Waldwegen und -pfaden und Ortsstraßen.

🍴 Einkehr: Keine

💡 Tipp: Eine Besichtigung des Klosters Ryumon Ji ist sehr empfehlenswert. Der Eintritt ist frei und täglich möglich. Weitere Infos unter <https://meditation-zen.org/de/kloster>.

Ebenso lohnt sich die Besichtigung der protestantischen Kirche in Weiterswiller. Diese ist in der Regel an Sonn- und Feiertagen von Mai bis September zwischen 14 und 18 Uhr geöffnet. Weitere Infos unter

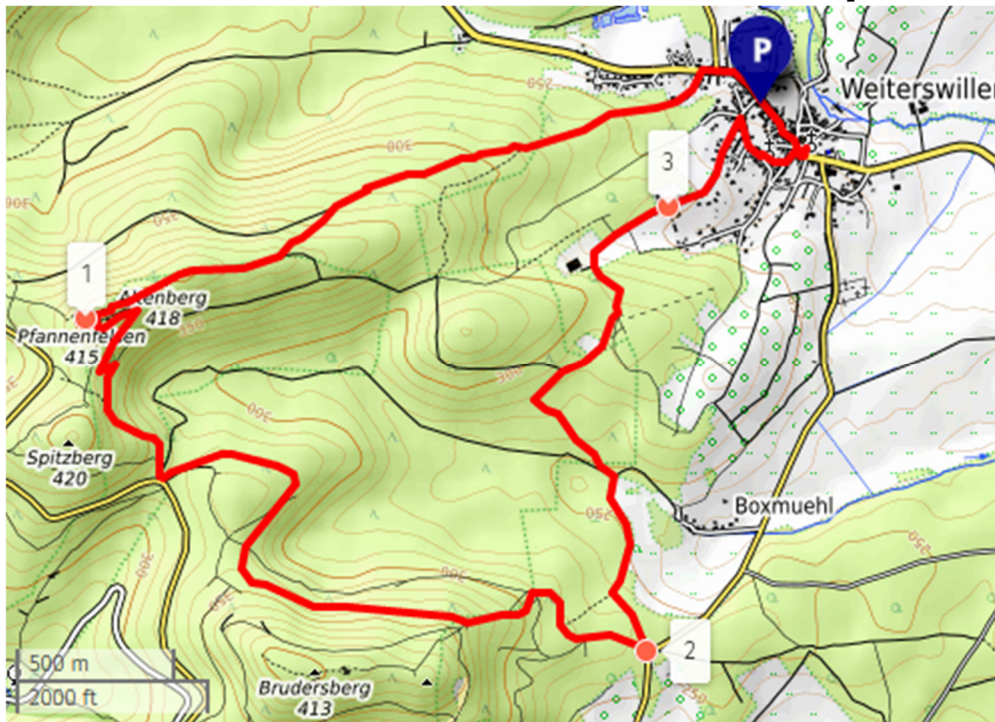
<https://weiterswiller.hanau-lapetitepierre.alsace/point-d-interet/eglise-protestante/>.

Seite 1 von 5 – Stand: 31. Jan. 2022

<http://www.wanderparadies-wasgau.de/wanderung-weiterswiller-pfannenfelsen.php>



Wanderparadies Wasgau



Kartendaten: © OpenStreetMap-Mitwirkende, SRTM | Kartendarstellung: © OpenTopoMap (CC-BY-SA)

Wegbeschreibung

Wir folgen der Hauptstraße westwärts Richtung La Petite Pierre. Kurz hinter der Abzweigung der D 56 Richtung Weinbourg biegen wir links auf eine Ortstraße ab und folgen dem Weg mit der Markierung **Gelbes Dreieck** Richtung Pfannenfelsen in den Wald hinein. Nach einer Weile zweigt ein Pfad halblinks ab und führt uns bergauf zum Altenberg, der mit seinen Felsformationen beeindruckt. Auf dem felsigen Kamm geht es weiter bis wir den **Pfannenfelsen (1)** erreichen.



Fratze des Pfannenfelsens

i Pfannenfelsen

Wer sich bis zur Felskante des Pfannenfelsens bewegt, kann eine in Stein gemeißelte Fratze und seltsame kreisrunde Becken entdecken. Diese Becken, auch Stampflöcher/Opferschalen oder Pierres à cupules genannt, deuten darauf hin, dass es sich um eine religiöse Stätte aus verschiedenen historischen Epochen handelt. Es gibt viele davon in den Nordvogesen und der Ursprung und die Nutzung bleiben weiterhin unbekannt.

Wir folgen dem Pfad mit der Markierung **Rotes Kreuz** Richtung Boxmühl und steigen den Hang hinab. Eindrucksvoll wandern wir unterhalb des Felsmassivs des Altenbergs. Nachdem wir eine Wegspinne an der Straße erreicht haben, biegen wir links ab und folgen unserem Weg mit der Markierung **Rotes Kreuz**. Wo es die Bäume erlauben, kann man von der Nordflanke des Burdersberg die Burg Lichtenberg entdecken. Gemeinsam mit der Markierung **Blaues Dreieck** geht es anschließend hinab zum **Carrefour de la Boxmühl (2)**.



Wanderparadies Wasgau

Hier biegen wir links auf den Chemin de l'Altenberg ab und folgen nun der Markierung **Blaues Dreieck** Richtung Weiterswiller. Nachdem wir das Breitthal durchquert haben, steigt unser Weg wieder an. Nach einer Weile passieren wir ein Gehöft auf der linken Seite. Das **Kloster Ryumon Ji (3)** befindet sich gleich am Ortseingang auf der rechten Seite.



Im Kloster Ryumon Ji.

i **Kloster Ryumon Ji**

Das Kloster besteht aus mehreren Gebäuden mit einer buddhistischen Kapelle im Zentrum. Es befinden sich Gemüsegarten, Heilkräutergarten und Steingarten im Gelände. 1999 wurde das Kloster von Meister Reigen Wang-Genh dank der Hilfe und Spenden zahlreicher Praktizierender aus dem Elsass und den Zen-Dojos Süddeutschlands gegründet. Seitdem leben dort Nonnen, Mönche und Laien und führen ein klösterliches Leben gemäß den Regeln der Sôtô-Zen-Schule.

Solange das Tor geöffnet ist, darf man eintreten. Eine Besichtigung ist äußerst empfehlenswert und führt uns in eine völlig andere Welt.

Anschließend folgen wir der Straße in den Ort hinein. Wer direkt zum Parkplatz gehen möchte, folgt ihr geradeaus bis zur Hauptstraße. Ansonsten biegen wir rechts in die Rue de l'école ab und folgen ihr zur Kirche. Wir gehen links auf einen Gehweg, der die Kirche umrundet und gelangen zur Rue des Garçons. Hier biegen wir links ab und erreichen kurz darauf die Hauptstraße, der wir etwa 50 Meter nach rechts folgen. Auf der linken Seite befindet sich die protestantische Kirche aus dem 12. Jahrhundert, die auch in verschlossenem Zustand den Abstecher wert ist.



Protestantische Kirche von Weiterswiller aus dem 12. Jahrhundert.

Über die Hauptstraße geht es abschließend zurück zum Parkplatz. Am Haus mit der Nummer 18 können wir noch die Fundamente der Burg von Weiterswiller sehen.

i **Burg von Weiterswiller**

Die Burg von Weiterswiller wurde 1421 erstmals erwähnt, als Kaiser Sigismund sie den Herren von Fleckenstein als Lehen übergab. Im 15. und 16. Jahrhundert wechselte sie oftmals die Besitzer. 1737 wurde die Burg zerstört und das Baumaterial wurde für den Aufbau des Klosters in Bouxwiller verwendet. Heute sieht man noch Fundamentreste, auf dem sich ein Wohnhaus befindet.



Wanderparadies Wasgau

🗨️ **Der schwarze Hund**

Es lebte einmal eine Frau mit ihrem Mann im Örtchen Weiterswiller. Eines Tages ging dieser nach Steinbourg, um Holz zu holen. Er wurde von einem fallenden Baum erschlagen und sollte nie zurückkehren.

Seine Frau ging nichtsahnend früh schlafen und traute am nächsten Morgen ihren Augen nicht: Anstelle ihres Mannes befand sich ein großer und unbekannter schwarzer Hund im Ehebett. Es war zwar häufig verbreitet, dass Hunde ins Bett des Besitzers durften, aber von einem fremden Tier hatte man noch nichts gehört.

Die arme Frau wollte unter keinem Umstand allein bleiben und mit Hilfe von Bediensteten konnte sie den schwarzen Hund aus ihrem Haus verjagen. Was danach aus ihnen geworden ist, weiß niemand.

🗨️ **Der Ziegelbrenner von Weiterswiller**

Zu einer Zeit gab es viele Handwerker in Weiterswiller. So auch einen Ziegelbrenner, der sich täglich einen schönen Lenz machte und seinem Meister abends doch die richtige Anzahl an Ziegelsteinen liefern konnte.

Eines Abends ging der Meister seinem faulen Arbeiter auf die Schliche und hörte wie dieser mit einer nicht erkennbaren Person sprach: "Warum arbeitest du heute nicht?" fragte er. "Weil es in dieser Werkstatt zwei Augen zu viel gibt." antwortete der Unbekannte.

Der Meister wollte gerade die Werkstatt betreten, als er von einer schallenden Ohrfeige getroffen wurde und das Gleichgewicht verlor. Am nächsten Morgen feuerte er seinen faulen Arbeiter und fragte sich ob der Teufel für ihn gearbeitet hatte. Bis heute ist diese Frage ungeklärt.

🗨️ **Der Loewenhirt (Gastwirt des Löwen) von Weiterswiller**

Im frühen 19. Jahrhundert gab es einen Gastwirt, der ein schlechtes Ansehen genoss. Man sagte, dass viele Leute in den Löwen gingen, aber nur sehr wenige wieder hinaus kamen. Einmal wurde am Boden seines Brunnens ein Skelett eines Gastes gefunden, der den Fehler begangen hatte im Löwen einkehren zu wollen.

Eines Tages starb der Loewenhirt und die Leichenträger wunderten sich über das leichte Gewicht des Sarges: er saß hämisch lachend am Fenster seines Dachbodens. Noch heute treibt er sein Unwesen im alten Gasthof, denn manche Menschen finden niemals ihre Ruhe.



Wichtige Hinweise

⚠ Das Betreten der hier aufgeführten und beschriebenen Orte geschieht gänzlich auf eigene Gefahr!

Alle Angaben ohne Gewähr!

⚠ Bitte beachte und berücksichtige unbedingt die Warnschilder des Jagdbetriebs (hauptsächlich im Herbst) und der Fällungsarbeiten. Vor allem bei den Fällungsarbeiten herrscht Lebensgefahr.

Bitte beachte, dass die Strecken der Wanderungen und Burgzugänge zwischenzeitlich geändert sein können. Falls dies der Fall sein sollte, würde ich mich über eine kurze Nachricht an admin@wanderparadies-wasgau.de freuen, vielen Dank!

Einige angegebene Parkplätze sind keine offiziellen Parkplätze, sondern Stellen am Straßen- oder Wegrand. Bitte respektiere diese Stellen und die Natur.

